

Interkulturelle Kommunikation/ Interkulturelle Kompetenz



„Interkulturelle Kommunikation und interkulturelle Kompetenz sind längst zu Schlagworten geworden, mit denen moderne Gesellschaften zentrale praktische Herausforderungen und wichtige Aspekte ihres Selbstverständnisses auf einen Begriff zu bringen versuchen. Der wissenschaftlichen Beschäftigung mit interkultureller Kommunikation und Kompetenz wird von Seiten unterschiedlicher Praxisfelder großes Interesse entgegengebracht. Eine wichtige, anspruchsvolle und herausfordernde Aufgabe kann heute darin gesehen werden, diesem Interesse entgegenzukommen, ohne spezifisch wissenschaftliche Anliegen und Standards zu vernachlässigen.“

Quelle: Straub, J./ Weidemann, A./ Weidemann, D. (2007). Handbuch Interkulturelle Kommunikation und Kompetenz. Stuttgart/Weimar: Metzler Verlag, S. 1



**TECHNISCHE UNIVERSITÄT
CHEMNITZ**



► Worum geht es in der Interkulturellen Kommunikation?

Der Masterstudiengang Interkulturelle Kommunikation – Interkulturelle Kompetenz trägt durch seine ausgeprägte Theorie- und Forschungsorientierung dem wachsenden gesellschaftlichen Bedarf an Fähigkeiten zur wissenschaftlich fundierten Analyse interkultureller Fragestellungen Rechnung. Die Vermittlung wissenschaftlicher Expertise gilt dabei als notwendige Voraussetzung der Förderung interkultureller Kompetenz in verschiedenen Arbeits- und Handlungsfeldern. Das interdisziplinär und international ausgerichtete Studium befähigt zu eigenständiger empirischer Forschung sowie zum Transfer wissenschaftlicher Erkenntnisse in die Praxis. Studierende sollen eigene Forschungsperspektiven entwickeln und in Anwendungsfeldern fruchtbar machen können.

► Berufschancen

Der Studiengang ermöglicht optimale Voraussetzungen für Berufskarrieren in anspruchsvollen Führungspositionen auf dem deutschen wie internationalen Arbeitsmarkt. Dazu gehören zum Beispiel folgende Tätigkeiten:

- in Wissenschaft, Forschung und Lehre, insbesondere in internationalen und interdisziplinären, verhaltens-, sozial- und kulturwissenschaftlichen Arbeitsfeldern
- in der interkulturellen Unternehmens- und Organisationsberatung, etwa
 - im Kontext der Internationalisierung von Unternehmen
 - in der Konzeption von interkulturellen Weiterbildungs- und Schulungsmaßnahmen
 - in der Wirkungsforschung und Evaluation bestehender interkultureller Qualifizierungsmaßnahmen sowie Trainings- und Betreuungsangebote
- in (internationalen) Administrationen und Mittlerorganisationen, etwa
 - im Kontext der Integration von Ausländern und ethnischen Minderheiten
 - in der Entwicklungszusammenarbeit
 - in der internationalen Politik (z. B. der auswärtigen Kulturpolitik)



„Kultur und kulturelle Unterschiede haben schon in meinem Dolmetscherstudium eine wichtige Rolle gespielt und mich zu vielen Fragen angeregt. Im Masterstudiengang Interkulturelle Kommunikation – Interkulturelle Kompetenz habe ich dann erfahren, wie spannend es ist, selbst systematisch kulturelle Differenz zu erforschen und den eigenen Fragen auf den Grund zu gehen. Die im Studiengang erlernten und vielfältig anwendbaren Forschungsmethoden haben mir eine Tür geöffnet, die mich zu einem viel tieferen Verständnis interkultureller Konzepte und Fragestellungen geführt hat. So hatte ich auch Gelegenheit, eigene Ideen auszuprobieren und auf meinen Forschungen aufbauend ein anwendungsbezogenes Projekt zur interkulturellen Kompetenzentwicklung an der Uni zu etablieren.“

Boglárka Várkonyi, Absolventin



► Aufbau des Studiums

Schwerpunktmodule

1.-3. Semester

Die Schwerpunktmodule dienen der Einführung in theoretische und forschungsmethodische Grundlagen sowie in zentrale Forschungsthemen, -befunde und Anwendungsfelder:

- Grundbegriffe und Theorien interkultureller Kommunikation und Kompetenz
- Forschungsmethoden
- Forschungs- und Diskursfelder
- Interkulturelles Lernen und interkulturelle Qualifizierungsmaßnahmen
- Lehrforschungsprojekt
- Kulturstudien

Spezialisierungsmodule

3.-4. Semester

In den Spezialisierungsmodulen werden Inhalte der Schwerpunktmodule im Hinblick auf theoretische, methodische und forschungsbezogene Fragestellungen weiter vertieft. Durch Wahl eines Spezialisierungsmoduls können dabei individuelle Akzente gesetzt werden.

- Kulturanalysen:
Theorien und Forschungsmethoden
- Interkulturelle Qualifizierung:
Analyse – Konzeption – Evaluation

Modul Master-Arbeit

4. Semester

Das Modul Master-Arbeit fügt sich in den inhaltlichen Rahmen des gewählten Spezialisierungsmoduls ein.

► Grundlegendes

Zulassungsvoraussetzung: i. d. R. Bachelorabschluss Interkulturelle Kommunikation der TU Chemnitz oder inhaltlich gleichwertiger Studiengang

Regelstudienzeit: 4 Semester

Abschluss: Master of Arts (M. A.)

Studienbeginn: Wintersemester

► Bewerbung

Die Bewerbung ist online unter www.tu-chemnitz.de/studienbewerbung möglich.

Weitere Informationen:

Technische Universität Chemnitz

Studentensekretariat

Straße der Nationen 62, Zimmer 043

09111 Chemnitz

☎ 0371 531-33333

✉ studentensekretariat@tu-chemnitz.de

www.tu-chemnitz.de

► Fachstudienberatung

Eine Übersicht aller Fachstudienberater einschließlich ihrer Erreichbarkeit finden Sie unter

www.tu-chemnitz.de/studienberater

► Zentrale Studienberatung

Technische Universität Chemnitz

Zentrale Studienberatung

Straße der Nationen 62, Zimmer 046

09111 Chemnitz

☎ 0371 531-55555

✉ studienberatung@tu-chemnitz.de